

Ostereiersuchen bei den Hundefreunden Nord-West- Münsterland



Bereits zum dritten Mal haben wir eingeladen zum Ostereier suchen. Auch in diesem Jahr sind unserem Aufruf ca. 40 Hundehalter mit ihren Kindern gefolgt, obwohl wir diesmal den Karsamstag dazu auserkoren hatten. Petrus meinte es gottlob wieder einmal gut mit uns, und so konnten wir bei angenehmen Temperaturen trockenen Fußes in die Metelener Heide aufbrechen. Unserer Bitte, die Hunde angeleint zu lassen sind wieder alle Hundehalter gefolgt, und dafür danken wir an dieser Stelle noch mal.

Trotzdem war in diesem Jahr alles ein klein wenig anders. Wir gingen gerade am Bahnhof entlang, als jemand sagte: „da, am See, da steht ein Osterhase“. Kurz darauf riefen alle Kinder aufgeregt, „da ist noch einer, da sind zwei Osterhasen!!!“.

Hatten wir vorher darum gebeten die Hunde anzuleinen?!? Wir hätten die Kinder anleinen sollen. Nachdem mehrfach darauf hingewiesen werden musste, dass hier noch Autos fahren, wurden die Kinder langsam wieder etwas ruhiger, aber keines lies die Osterhasen aus den Augen. Das war allerdings auch nicht schwer, da beide Hasen so ca. 1,80 bis

1,90 m groß waren. Als wir dann abgebogen waren in die Heide, wo keine Autos mehr fahren dürfen, gab es kein Halten mehr und die Kinder bliesen zum „Hallalie“ auf die Osterhasen.

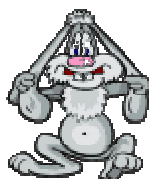
Sie rannten den Hasen hinterher und sammelten die verlorenen Eier und Schokohasen ein. Die Hunde mussten mit, ob sie wollten oder nicht. Irgendwann gab es natürlich die ersten Tränen, die kleine Sarah hatte nur zwei Eier gefunden und war total traurig. Eines der größeren Kinder bekam das mit, und schwupps befand sich Sarah im Besitz

eines großen Schokohasen. Obwohl wir die Kinder dreimal dazu bringen konnten auf den Rest unserer Gruppe zu warten, kamen die beiden Osterhasen ziemlich abgekämpft an unserem Ziel an, wo Karla mit Kaffee und Kuchen auf uns wartete. Sie wunderte sich ganz schön dass wir schon da waren, aber es blieb noch genug Zeit um den Tisch zu decken, da nun die Kinder die versteckten Osternester suchen mussten. Als endlich alle Nester entdeckt waren, gab es Kaffee, Kuchen und andere Erfrischungsgetränke. Während die Erwachsenen die Pause genossen, haben die Kinder Ihre Fundstücke miteinander verglichen und von sich aus dafür gesorgt, dass alle so ziemlich die gleiche Menge an Süßem mit nach Hause nehmen konnten. „Hast Du auch eine Tüte, fragte Verena mich“,



und als ich verneinte befand auch ich mich im Besitz eines Osternestes. Tränen gab es keine mehr und alle waren zufrieden. Die ganz Kleinen machten einen etwas müden Eindruck als die ganze Aufregung vorbei war, und wir machten uns nach ca. einer Stunde wieder auf den Weg zurück zum Hundeplatz. Dort haben sich alle noch ein klein wenig ausgeruht bevor wir mit dem Training begonnen haben.

Den Osterhasen Dieter ganz besonderer Dank, Osterspaziergang für bleiben wird.



und Heinz da durch alle ein



gilt an dieser Stelle unser ihren Einsatz der unvergessenes Erlebnis

